

Mac's Tips VIII

Voraussetzung für die Umrüstung auf kontaktlose elektronische Zündanlagen

In der letzten Zeit hatte ich einige Anrufe von Clubmitgliedern bezüglich der Umpolung von „Plus an Masse“ auf „Minus an Masse“.

Hier möchte ich noch einmal in allen Einzelheiten darauf zurückkommen, denn immerhin sind zwischen 1946 und 1955 fast 10.000 Fahrzeuge von Rolls-Royce und Bentley (MK VI, R-Type, Silver Dawn und Silver Wraith) gebaut worden, bei denen die Elektroanlage auf Plus an Masse geschaltet war.

Ich empfehle dringend **und in jedem Fall** die Umstellung durchzuführen, da es sonst größte Schwierigkeiten gibt beim Einbau von elektronischen Zündanlagen, von Zündspulen sogar und beim Einbau moderner Unterhaltungselektronik und evtl. Klimaanlage und sonstigen elektrischen Zusatzgeräten.

Hinzu kommt noch, dass heutzutage kein Autoelektriker (Mechatroniker) mehr in der Lage ist, in „Plus an Masse“ zu denken.

Dies wurde denn auch später als unvorteilhaft angesehen, und nicht von ungefähr hat sich die Firma Rolls-Royce (reumütig) dazu entschlossen – und das aus gutem Grund -, ab den Modellen „S“ und „Cloud“ wieder auf Minus an Masse umzuschalten.

Hier noch einmal die Arbeitsschritte im Einzelnen:

1. Die Batterie, die sich unter dem rechten Front/Fahrersitz befindet, wird abgeklemmt. Dann wird die Batterie herausgehoben und um 180 Grad gedreht. Da die Batteriepole verschiedene Durchmesser haben, passen jetzt die Batterieklemmen an den abgehenden Leitungen nicht mehr. Sind diese angelötet, schneidet man sie mit 2 cm Restleitung ab. Diese 2 cm nimmt man später als Muster für die Aderendhülsen, die man über die noch vorher entmantelten blanken Kupferleitungen schiebt, um ein Aufspießen der feinen Kupferdrähte zu verhindern. Aderendhülsen bekommt man beim Elektriker – nicht im Baumarkt – selten beim Boschdienst. Jetzt braucht man zwei neue Batterieklemmen für Plus und Minus mit Schraubanschlüssen. Bei vorhandenen Schraubklemmen braucht man diese nur zu tauschen.

Jetzt kann die Batterie wieder angeschlossen werden.

2. Jetzt öffnet man die rechte Motorhaube und wendet sich dem Strom- und Spannungsregler zu. Der beige-graue Draht an der Klemme „F“ (die dritte von links) wird abgeklemmt. Auf Klemme A₁ (ganz links) muss Spannung sein. Der Haupt(schwenk)schalter am Armaturenbrett (Masterswitch) muss daher auf „On“ stehen. Eventuell mit Spannungsprüfer zwischen Masse und A₁ messen. Jetzt den vorher abgeklemmten beige-grauen Draht 4 bis 5 mal an A₁ halten und immer wieder abziehen. Hier werden schöne Lichtbögen entstehen, ähnlich wie beim Schweißen mit Gleichstrom, was aber völlig ungefährlich ist. Jetzt ist die Feldwicklung des Gleichstromdynamos „ummagnetisiert“.

3. Bisher war die Aktion relativ einfach. Aber jetzt kommt's: Die Umpolung des Amperemeters.

Dieses befindet sich, wie wir alle wissen, im Vierfachinstrument ganz oben. Um das Amperemeter zu erreichen, muss die Mittelblende des Armaturenbretts abmontiert werden.

Die Schalterknöpfe werden abgeschraubt. Der Regler für die Untersitzheizung hat eine winzige Schraube quer zur Achse!

Jetzt liegt das Armaturenbrett nackt vor uns – wie schön -. Auf jeden Fall wird jetzt an der Batterie der **Minus**-Pol abgeklemmt. Das Vierfach (4) Instrument wird mit den drei Schrauben gelöst und nach vorne gezogen.

Alles ist sehr eng. Eine gute Beleuchtung und vor allem gute Nerven sind jetzt bitter nötig.

Man braucht einen kleinen Schraubenschlüssel (9er passt ungefähr). Jetzt werden die abgehenden Leitungen abgeklemmt und vertauscht/umgetauscht und wieder angeschlossen. Das heißt:

1. Da, wo vorher „gelb“ angeschlossen war, wird schwarz und rot angeschlossen.
2. Da wo vorher schwarz und rot war, wird gelb angeschlossen.

Geschafft!

Jetzt ist die beste Gelegenheit, auch das nackte Armaturenbrett an sich einmal abzustauben und die Glühwürmchen (-lämpchen) für die Instrumentenbeleuchtung gegen hellere kleine Halogenlämpchen auszutauschen.

Wenn man das dann überstanden hat, dürfte der „Rückbau“ keine Schwierigkeiten mehr bereiten. Jetzt wird nur noch die Batterie wieder angeschlossen und der Motor gestartet. Beim „Gasgeben“ wird das Amperemeter jetzt in den **Plus**-Bereich wandern, d.h. „Laden der Batterie“. So muss es sein.

Alles andere funktioniert wie bisher.

Viel Erfolg!